

Urs Hasler und Simon Hunziker holen die Titel

23. Schweizer Meisterschaften im Steinstossen (5.9.2009)

NFZ v. 10.9.2009



Simon Hunziker (links), Meister mit dem 40-Kilo-Stein und Urs Hasler, Doppelmeister mit den Gewichten von 12,5 und 18 Kilo.

Foto: Hans Zemp

Hans Zemp

Der Herznacher Simon Hunziker holt sich nach vier Podestplätzen erstmals den Titel im Steinstossen mit dem 40-Kilo-Stein. Urs Hasler, Hellikon, erringt Doppelmeisterehren mit 12,5 und 18 Kilo.

FRICKTAL/WANGEN. Im schwyzerischen Wangen, einem Mekka des Steinstossens, traten mit Urs Hasler und Simon Hunziker die beiden stärksten Steinstösser der Nordwestschweiz zu den diesjährigen Titelkämpfen an. Beide Fricktaler duellierten in allen drei Gewichtsklassen und dies gehörig erfolgreich. Und beiden gelang in allen drei Gewichten der problemlose Einzug in die Finals.

Für Urs Hasler galt es, mit dem leichtesten Stein seinen Titel zu verteidigen. In den Final stieg der Fricktaler noch auf dem Ehrenplatz liegend. Die Endausmarchung und damit seinen vierten Titelgewinn entschied er mit dem letzten Versuch und einer Weite von 11,89 Metern. Simon Hunziker erreichte im Feld der 101 Stösser den sechsten Schlussrang.

Auch mit den 18 Kilo blieben die beiden Fricktaler in den Finalrängen, Hunziker hinter dem Einheimischen

Thomas Guntlin, aber noch vor Urs Hasler. Im Final kam Hasler mit 8,93 Metern, drei Zentimeter vor Ivo Rüegg, zu seinem dritten Meistertitel in diesem Gewicht. Simon Hunziker stiess mit 8,52 Meter auf Rang fünf.

Erster Titel für Simon Hunziker

Bisher hatte Simon Hunziker beim schweren Stein bereits vier Mal auf dem Podest gestanden, aber noch nie ganz oben. Er war denn auch etwas nervös, zumal er wusste, dass vier oder fünf Athleten die fünf Meter überstossen konnten. Die Vorrunde

brachte ihn mit 5,13 Metern an die Spitze, neun Zentimeter vor dem vielfachen Altmeister Roland Stählin aus der March. Sein zweiter Finalversuch brachte aber die Erlösung und mit 5,16 Metern den ersten Meistertitel für ihn. Auf den Ehrenplatz kam Bobfahrer Ivo Rüegg. Auch Urs Hasler fuhr mit seinem siebten Rang ein höchst ehrenvolles Resultat heim.

Im Mannschaftsstossen Ziel erreicht

Der Turnverein Herznach und der von Hellikon standen auch im Stossen um den Mannschaftstitel im Wett-

kampf. Zu seiner jungen Mannschaft meinte Simon Hunziker, dass diese normalerweise doch eher der Leichtathletik fröne. Dennoch kam die Formation mit Simon Hunziker, Thomas Treier, Stefan Deiss und Marco Leimgruber auf den achten Schlussrang. Zwei Ränge weiter hinten fanden sich die Helliker mit Urs Hasler, Philipp Waldmeier, René Isch und Dominik Meier. Dazu Urs Hasler: «Das Dorffest lag halt schon noch etwas in den Knochen und das Training fehlte darum etwas.» Der Empfang daheim in seinem Dorf hat ihn aber sehr gefreut.